



**Gemeinsam
Wachsam**

**Nachbarschafts-Wache
Neighbourhood Watch**

volkspartei
amstetten



**Gemeinsam.
Wachsam.
Sicher.**

eine Initiative
von Vizebürgermeister Dieter Funke
und der Volkspartei Amstetten

nähere Informationen auf Seite 4



Liebe Mitbürgerinnen und
Mitbürger!

Geht es Ihnen auch so? Sie sitzen in gemütlicher Runde mit Freunden oder Geschäftspartnern zusammen und fast zwangsläufig kommt das Thema Sicherheit. Man spürt, es stimmt nicht alles!

Es gibt Verunsicherung und Ängste, aber auch den Willen nicht alles hinzunehmen und sich auf die Füße zu stellen. So geschehen in Allersdorf, wo sich Nachbarn zusammengeschlossen haben und als Nachbarschaftswache über ihre Siedlung aufpassen. Auch im Osten Amstettens, wo engagierte Nachbarn einen Einbruch verhinderten, weil sie einen Verdächtigen der Polizei meldeten und so Schlimmeres verhindern konnten. Es zeigt sich einmal mehr, wie wichtig eine gute Nachbarschaft und der Kontakt zu den Sicherheitsorganen im Fall des Falles ist. Hier sehen wir einen Auftrag für uns, Sie an Ihrem Wohnort zu unterstützen. Wir werden für Sie Gesprächsrunden zum Thema „Gemeinsam. Wachsam. Sicher.“ organisieren. Wenn Sie und Ihre Nachbarn Interesse an gemeinsamer Nachbarschafts-Hilfe und damit an mehr Sicherheit haben, so lassen Sie uns in Kontakt treten. Seit einem Jahr gibt es eine Rot-Grüne Stadtregierung. Eine Regierung, die bis heute noch nicht richtig in Schwung gekommen ist und auf die Bedürfnisse der Menschen nicht eingeht. Ein Grundbedürfnis der Menschen ist Sicherheit. Darum ist es nicht verständlich, dass die Menschen in Amstetten Angst haben müssen. Die Politik ist aufgefordert, gegen diese Angst etwas zu tun. Unsere Forderung nach mehr Stadtpolizei ist ein wichtiger und richtiger Schritt. Es ist nicht verständlich, dass sich die Frau Bürgermeister nicht um dieses Grundbedürfnis der Menschen kümmert.

Ich lasse hier nicht locker und werde auch in Zukunft als Ihr Partner für Ihre Anliegen eintreten.
„Sicherheit muss sein“!

Ihr
Dieter Funke
Vizebürgermeister



Geschätzte Amstettnerinnen
und Amstettner!

Kürzlich veröffentlichte Sicherheitsstatistiken weisen für unsere Region rückläufige Kriminalitätszahlen aus. Eines möchte ich hier betonen, ein Eckpfeiler dieses Rückgangs ist der hervorragenden Arbeit unserer Polizei zuzuordnen.

Diese Statistik sagt jedoch nicht das aus, wie Sie ihr Lebensumfeld wahrnehmen. Egal wo wir mit den Menschen im Gespräch sind, das Thema Sicherheit ist ein stets vorherrschendes! Ein Thema, das im Büro der Bürgermeisterin nicht den Stellenwert hat den es verdient. Ist Ihr noch nie in den Sinn gekommen den berechtigten Ängsten der Menschen Raum zu geben und dringend notwendige Maßnahmen zu setzen? Wissen Sie persönlich was von der Bürgermeisterin zum Thema Sicherheit zuletzt unternommen wurde? Sie werden wohl etwas überlegen müssen aber zu keinem Ergebnis kommen. Wir stehen hier klar auf Ihrer Seite. Viele Punkte und Wünsche aus der Bevölkerung, die an uns herangetragen wurden, geben wir an die zuständigen Stellen weiter und pochen auf Umsetzung. Durch unsere Initiative wurde das Thema Sicherheit endlich auf die politische Tagesordnung der Gemeinde gesetzt, das Verständnis der Rathauspartei ist dafür aber sehr gering!

Amstetten ist eine Stadt mit Chancen und Herausforderungen wie Sie bei vielen anderen Gemeinden auch zu finden sind, jedoch muss den Ängsten und Wünschen der Bevölkerung Raum gegeben werden. Gerne bieten wir Ihnen die Möglichkeit uns über unsere Homepage www.volkspartei-amstetten.at oder über unser **Bürgertelefon** unter **0650/7000 338** zu kontaktieren.

Mit den besten Wünschen
Andreas Gruber
Gemeindeparteiobmann

Innenstadt muss sicher werden



Unternehmer Franz Theuer, Vizebürgermeister Dieter Funke, Gemeinderat Johann Ebner und Gemeinderat Markus Brandstetter

Aufgrund von Einbrüchen in Geschäfte der ohnehin schon in Mitleidenschaft gezogenen Innenstadt, zuletzt zweimal bei Hartlauer, brachte die Volkspartei Amstetten einen Initiativantrag im Gemeinderat ein.

Ziel des Antrages ist auch in der Innenstadt und in den Einkaufsstraßen, für mehr Sicherheit zu sorgen.

"Das Thema Sicherheit ist zu wichtig, um es zu ignorieren, daher suchen wir hier sehr gezielt das gemeinsame Gespräch. Nicht alles kann verhindert werden, was Kriminelle planen, es ist jedoch wichtig, dass solche Vorfälle nicht ignoriert werden. Daher fordern wir von der Bürgermeisterin endlich zu handeln anstatt das Thema weiterhin zu ignorieren", betonen Vzbgm. Dieter Funke und GR Markus Brandstetter abschließend.

Polizei als wichtiger Partner

Für die Sicherheit der Menschen sind die Kolleginnen und Kollegen der Polizeiinspektionen wichtige Partner.

Daher ließ es sich Landesrat Dr. Stephan Pernkopf nicht nehmen, im Rahmen eines persönlichen Besuches, das Gespräch zu suchen und für den Einsatz zu danken.

Diesem Dank schließen sich Vizebürgermeister Dieter Funke und Gemeindeparteiobmann Gemeinderat Andreas Gruber gerne an.



GR Reinhard Aigner und GR Markus Brandstetter

Radhelmgewinnspiel

Seit fünf Jahren organisiert GR Markus Brandstetter die Radhelm-Aktion der Volkspartei Amstetten. Auch dieses Jahr werden wieder fünf Radhelme verlost.

„Gerade zum Start der Radsaison ist es wichtig diese Schutzausrüstung zu überprüfen und eventuell neu zu kaufen.

Ein Mail an markbrand@gmx.at mit dem Stichwort Radhelm und den Kontaktdaten genügt", freuen sich GR Markus Brandstetter und GR Reinhard Aigner auf eine rege Beteiligung.

Initiative Nachbarschaftshilfe

Sicherheit ist ein Thema, das uns alle betrifft. Jeder kann dazu selber beitragen, seinen Lebensraum und sein Wohnumfeld ein Stück sicherer zu machen.

Nachbarschaftliche Aufmerksamkeit und gemeinschaftliches Miteinander leisten dafür einen wertvollen Beitrag. Die Aktion „Gemeinsam. Wachsam. Sicher.“ von Vizebürgermeister Dieter Funke hat das Ziel bei der Organisation von Nachbarschafts-Wachen zu unterstützen und mit der Kenntlichmachung dieser Initiativen durch Transparente und Aufkleber, welche wir Ihnen zur Verfügung stellen, um potentielle Einbrecher abzuschrecken.

Zahlreiche internationale Experten bestätigen, dass Kriminalprävention durch Kommunikation neben dem richtigen Ausmaß an sichtbarer Polizeipräsenz der beste Schutz vor Einbrechern ist.

Wenn Sie sich nun angesprochen fühlen, wenn Sie der Meinung sind, dass auch Ihre Nachbarn an dieser Initiative Interesse haben und wenn sich Ihre Familie wieder sicherer fühlen will, dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Bürger-Hotline 0650 7000338
service@volkspartei-amstetten.at



Transparent (3m x 1m) für die Siedlungszufahrt.



Aufkleber (Durchmesser 95mm) für Briefkasten oder Türe.

Flagge zeigen für Sicherheit



GR Markus Brandstetter und Vzbgm Dieter Funke

Dass Polizisten primär im öffentlichen Bereich ihren Dienst verrichten sollten steht für die Mehrheit ohne Zweifel fest. Wenn nun im Fall der Stadtpolizei Amstetten Aufgaben wie die Führung des Fundbüros oder Genehmigungen im Rahmen des Veranstaltungsgesetzes Beamte von ihrem Dienst auf der Straße abhalten, so ist aus Sicht der Volkspartei Amstetten ein großes Verbesserungspotenzial in der Stadtgemeinde vorhanden.

Vzbgm. Dieter Funke, der ein unermüdlicher Verfechter der Vergrößerung der Amstettner Stadtpolizei ist, fordert

einmal mehr eine Überarbeitung des Aufgabenprofils des Gemeinde Wachkörpers. „Es ist nicht tolerierbar, dass qualifizierte Beamtinnen und Beamten zur Schreibtischarbeit degradiert werden. Es ist höchst an der Zeit, dass Bürgermeisterin Puchebner eine dringend notwendige Reform zur Erhöhung der Sicherheit einleitet. Dies wäre ein erster inhaltlicher Schritt, dem eine personelle Aufstockung folgen muss, die ich bereits über viele Jahre fordere“, betont Funke nachdrücklich.

Mehrfach verwies die Volkspartei Amstetten auf das fehlende subjektive Sicherheitsgefühl in der Amstettener Bevölkerung. Die Politik muss Flagge zeigen und Maßnahmen setzen, die den Bürgerinnen und Bürgern zu Gute kommen.

„Wir haben hier bewusst das gemeinsame Gespräch gesucht, um einen breiten Prozess für mehr Sicherheit in Amstetten zu starten. Die Rückmeldungen waren ernüchternd, da die anderen Fraktionen die Ängste der Bevölkerung nicht ernst nehmen“, berichtet GR Markus Brandstetter.

Feuerwehr 122 - Polizei 133 - Rotes Kreuz 144



Licht für mehr Sicherheit

Richtige Beleuchtung ist ein wichtiger Bestandteil öffentlicher Parkgaragen. Sie unterstützt die Orientierung, erleichtert das Erkennen von Personen, Fahrzeugen, Begrenzungen und Hindernissen. Durch ein relativ hohes Beleuchtungsniveau im Parkhaus kann so auch kriminellen Übergriffen vorgebeugt werden.

Aufgrund von Anrufen besorgter Bürger bei unserer Bürger-Hotline, machten Vertreterinnen der Volkspartei Amstetten einen Lokalausweis in den beiden Parkdecks Amstettens.

Während das Parkdeck Eggersdorferstraße optimal ausgeleuchtet ist, sorgte bereits das Betreten des Parkdecks im Graben für ein wahrnehmbares Unwohlsein aufgrund eines seit längerem defekten Lichtsystems.

Nach unserer Kritik wurde innerhalb kürzester Zeit die Beleuchtung repariert und es konnte eine deutliche Verbesserung erreicht werden.

„In einer Stadt, in der es eine Bürgermeisterin, eine Vizebürgermeisterin und eine Stadtamtsdirektorin gibt,



GR Markus Brandstetter, Gertraud Bavorovsky, Andrea Schindlegger, STR Riki Scholler und Madeleine Hofer bei der Besichtigung der Missstände, wie der defekten Beleuchtung im Parkhaus im Graben.

darf es ein solch schlecht ausgeleuchtetes Parkdeck einfach nicht geben. Wir werden daher die Sicherheit von Frauen in den Fokus unserer Arbeit stellen und werden auch weiterhin Hinweisen aus der Bevölkerung nachgehen“, berichten StR Riki Scholler und GR Markus Brandstetter.

Das freie Wort - Innenstadtbelebung wann kommst du?



Wenn ich mir die Entwicklung des Zentrums ansehe, stelle ich mir oft die Frage - welches Geschäft sperrt als nächstes zu?

Es ist leider so, dass wir besonders in der Wienerstraße aber auch im erweiterten Zentrum das Abwandern von verschiedenen Einrichtungen wie

der Landesberufsschule, Gebietskrankenkasse und der Bauernkammer spüren. Das waren Einrichtungen, zu denen man musste und die Frequenz erzeugten. Menschen, die diese Einrichtungen nutzten, waren auch oft Kunden in den Geschäften. Leider konnten keine neuen Institutionen angesiedelt werden, die diesem schleichenden Kunden-Frequenztod entgegenstanden.

Für die Aufwertung des Zentrums gibt es eine Reihe von Ideen, die bereits in anderen Städten funktionieren, wie etwa fix installierte Lautsprechersysteme für Veranstaltungen oder eine fixe Bühne die vom Frühjahr bis zum Herbst am Hauptplatz zur Verfügung steht. Es muss nun endlich begonnen und nicht nur ständig um den heißen Brei geredet werden.

Aber auch die Sicherheit gehört für die Innenstadtbelebung überlegt. Ich wünsche mir, speziell in den Abendstunden, mehr Präsenz der Exekutive.

Die Bettler vor Geschäften machen kein gutes Bild in einer Einkaufstadt. Dass im Parkhaus offensichtlich eine Schlafstelle von Obdachlosen geduldet wird, ist etwas, das man hinterfragen muss.

Jammern nutzt hier nichts, aber ich erwarte mir von der Stadtregierung, dass gehandelt wird, die Probleme sind seit vorgestern bereits bekannt und jede gemeinsam erarbeitete Lösung muss rasch umgesetzt werden.

Gastkommentar von Franz Theuer, Juwelier

Pölz-Halle im neuen Kleid

Mit dem Umbau und der Generalsanierung der Johann Pölz-Halle konnte ein wichtiger Kultur und Sport Hot-Spot des Mostviertels auf einen zeitgemäßen Stand gebracht werden. Dies war für die Stadtgemeinde nur durch die finanzielle Unterstützung des Landes möglich.

Bei einem Gesamtvolumen von 9,4 Millionen Euro kamen 1,4 Millionen aus den Bedarfszuweisungen des Landes und nochmals 500.000,- Euro aus dem Sport- und 100.000,- Euro aus dem Kulturbudget des Landes.

Vzbgm. Dieter Funke, der notwendige Vorverhandlung führte und die Zusagen durch das Büro von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll erreichen konnte, bedankte sich mit Gemeindeparteiobmann Andreas Gruber bei LAbg. Michaela Hinterholzer für die Unterstützung des Landes und die gute Zusammenarbeit!

„Wir brauchen diesen Veranstaltungsort in Amstetten, der ein wichtiger Standort für die gut ausgebaute Sport- und Kulturlandschaft in Niederösterreich ist. Daher



Vizebürgermeister Dieter Funke, LAbg. Michaela Hinterholzer und Gemeindeparteiobmann GR Andreas Gruber

haben wir dieses Projekt gerne unterstützt“, freut sich LAbg Hinterholzer über die erfolgreiche Sanierung.

Entwicklung Amstettens aktiv gestalten



vorne: GR Claudia Marksteiner, Vzbgm. Dieter Funke, Ewald Üblacker, hinten: StR Anton Geister, StR Riki Scholler, GR Markus Brandstetter

Als Vorbereitung Amstettens für die zukünftigen Generationen sehen die Mandatäre der Volkspartei Amstetten das neue Entwicklungskonzept.

Dieses Konzept gibt dabei die stadtplanerische Entwicklung von Amstetten für die nächsten Jahre vor. Daher wurde im Vorfeld der Diskussionen im Rathaus intensiv im Team der Volkspartei Amstetten beraten.

„Flächen für Landwirtschaft, Wohnen, Wirtschaft, Verkehr und ganz besonders Naherholungsraum müssen zukünftig in einem ordentlichen Verhältnis zur Verfügung stehen. „Die notwendige Planung dafür ist eine der wichtigsten Aufgaben der Politik,“ betont Vzbgm. Dieter Funke.



StR Anton Geister, GR Martina Wadl und BR Johann Furtlehner

Unsere Feuerwehr für mehr Sicherheit

Seit September 2015 verfügt die Freiwillige Feuerwehr Ulmerfeld-Hausmening mit einem Teleskoplader über ein neues modernes Multifunktionsgerät. Bei einem Besuch der Mandatäre der Volkspartei Ulmerfeld-Hausmening-Neufurth Stadtrat Anton Geister und Gemeinderätin Martina Wadl konnten sich diese nun von der Einsatzbereitschaft überzeugen und dankten BR Johann Furtlehner, stellvertretend für alle Kameraden, für ihren freiwilligen Einsatz.

Billig gibt's nicht. Irgendwer zahlt immer (drauf)



Stephan Pernkopf ist Präsident des Ökosozialen Forums Österreich

Unter dem Generalthema „Billig gibt's nicht. Irgendwer zahlt immer (drauf)!“ fand im Februar eine Fachtagung statt. Im Zentrum der Diskussionen stand die „Preisfrage“ von Lebensmitteln.

Die österreichischen Bäuerinnen und Bauern leiden derzeit unter einem extremen Preisverfall.

Wenn wir uns diese Entwicklungen ansehen, fragt man sich „Was ist unser Essen wert?“ 12 Prozent der Konsumausgaben entfallen heute auf Lebensmitteln, 1945 waren es noch 45 Prozent. Klar ist: Billige Nahrungsmittel gehen immer auf Kosten von jemandem – und schließlich auch auf Kosten der Umwelt. Denn wer billig kauft, hat auch Umweltzerstörung, Gentechnik und Tierleid im Einkaufswagerl.

Menschen, die auf gesunde und bewusste Ernährung setzen, können sich auf Produkte der heimischen Landwirtschaft verlassen. Kontrollierte Qualität für ihre Gesundheit, zu einem fairen Preis, der auch unsere Landwirte leben lässt.

„LEBENSmittel“ aus dem Mostviertel



Gemeinderätin Claudia Marksteiner, Rosi, Resi und Gemeinderat Johann Ebner

Die großen Vierkanter, die unser Landschaftsbild seit Jahrhunderten maßgeblich beeinflussen, sind auch die Heimat vieler unserer Nahrungsmittel.

Seit Generationen produzieren fleißige Bäuerinnen und Bauern eine Vielzahl an Grundnahrungsmitteln, sichern damit unsere Versorgung und pflegen die Landschaft auf die wir so stolz sind.

Zwei dieser Landwirte sind Gemeinderat Johann Ebner und Gemeinderätin Claudia Marksteiner die sich dieser Aufgabe mit Leib und Seele widmen, in ihre Betriebe investieren und damit für zukünftige Generationen vorsorgen.

„Die Produktion von LEBENSmittel steht im Mittelpunkt unserer Arbeit. Alle Produkte werden streng kontrolliert und müssen zur Sicherung der Qualität vielen Richtlinien entsprechen. Als Konsument sind Sie unser wichtigster Partner, der es in der Hand hat, dass auch die nächste Generation auf regionale LEBENSmittel zurückgreifen kann“, appellieren Ebner und Marksteiner heimische LEBENSmittel zu kaufen.

INFO

Most trifft Wein, Freitag 2. September 2016, Hauptplatz / Fuzo Amstetten
Amstettner Familien-Wandertag, Sonntag, 9. Oktober 2016

volkspartei
amstetten

**IHR ANLIEGEN-
UNSER AUFTRAG!**



Postgebühr
zahlt Empfänger!

Name _____
Anschritt _____
Telefon _____
Mailadresse _____

Volkspartei Amstetten
Klosterstraße 2
3300 Amstetten

Wohnraum für Generationen

Geborgen und sicher in den eigenen vier Wänden alt werden. Diesen Wunsch der älteren Generation Amstettens hatte die Volkspartei in ihr Wahlprogramm aufgenommen. Anfang des Jahres war es dann soweit.

Im Ortsteil Ulmerfeld-Hausmening-Neufurth konnten bei der feierlichen Schlüsselübergabe 28 glücklichen Mietern durch Landeshauptmannstellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka erstmals in Amstetten Generationen-Wohnungen übergeben werden die auch eine Betreuung für die älteren Mieter vorsieht.

Jedoch nicht nur der älteren Generation bietet das barrierefrei errichtete Haus Wohnraum, auch jüngeren Familien konnte so der Wunsch nach den eigenen vier Wänden erfüllt werden. Bei über 100 Interessenten für die Wohnungen erkennt man einmal mehr den Bedarf in Amstetten. Es zeigt aber auch, dass im Rathaus eine Entwicklung verschlafen wurde. Etwas, das in den kleinen Umlandgemeinden Amstettens eine Selbstverständlichkeit ist, ist in Amstettern die Ausnahme.

„Für dieses Amstettner Vorzeigeprojekt gebührt NR a.D.



Geschäftsführer Direktor Peter Sommer, Landtagsabgeordneter Anton Kasser, Stadtrat Anton Geister, Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka und Nationalrat i. R. Günter Kössl

Günter Kössl, der dieses Projekt unermüdlich vorangetrieben hat und natürlich Frau Helene Lisec, die dem Niederösterreichischen Friedenswerk das Grundstück im Baurecht zur Verfügung gestellt hat, besonderer Dank. Dadurch war es möglich Wohnungen anzubieten, die nicht nur barrierefrei und modern, sondern auch leistbar sind,“ freut sich StR Anton Geister darüber, dass in Ulmerfeld erstmals betreubares Wohnen in Amstetten Realität geworden ist.

Gemeindewohnungen - Transparente Richtlinien



GR Michael Hofer

Die Volkspartei Amstetten beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem Thema Wohnen in Amstetten. Sei dies innerstädtisches, junges oder betreutes Wohnen, stets bemühen wir uns federführend um diesen wichtigen Bereich.

Nun wird am großen Komplex des sozialen Wohnens in den Gemeindewohnungen durch einen Antrag von GR Michael Hofer gearbeitet. Die dazu gegründete Arbeitsgruppe erstellt seit einem halben Jahr neue Richtlinien, in denen viele positive Ideen der ÖVP mit einfließen. Wichtig ist vor allem, dass die neuen Richtlinien transparent und bürgerfreundlich sind und jenen helfen, die ansonsten keine Chance auf leistbaren Wohnraum haben.

Bitte abtrennen und uns per Post zusenden!

IHR ANLIEGEN- UNSER AUFTRAG!

Amstettner Bürger-HOTLINE

0650 7000338